

# GUTACHTEN

## Jurist:innenmangel – Wie kann die Attraktivität des Jurastudiums gesteigert werden?

Workshop Nr. 1  
Zwischentagung März 2023

Lena-Marie Möglich  
Sarina Flucke

**BRF**

Bundesverband  
rechtswissenschaftlicher  
Fachschaften e.V.

## Inhaltsverzeichnis

A.	Einleitung .....	1
B.	Problemaufriss .....	1
C.	Ausblick auf den Workshop.....	2
I.	Jurist:innenmangel an den Universitäten .....	3
1.	Fällt das auf? .....	3
2.	Woran liegt das? .....	3
II.	Was kann dagegen getan werden? .....	3
	Impressum .....	4

## A. Einleitung

Deutschland fehlen die Jurist:innen! Spätestens wenn die Jurist:innen aus der Babyboomer-Generation in den Ruhestand treten, dann wird es schwer, vor allem für Gerichte und Staatsanwaltschaften, die Lücken zu füllen.<sup>1</sup> Bereits jetzt werden in einigen Bundesländern die Notenanforderungen für das Richter:innenamt gesenkt, umso mehr Nachwuchs anzuwerben.<sup>2</sup> Doch schaut man auf die juristische Ausbildung, so scheint es nicht, dass die Anzahl der Studienanfänger:innen und insbesondere derer der Absolvent:innen die aufgehende Lücke schließen kann.<sup>3</sup> Sicherlich liegt ein wesentliches Problem für die Neugewinnung junger, engagierter Nachwuchskräfte in der mangelnden Attraktivität des Studiums: Ein Studium, das in seiner grundlegenden Struktur immer noch an der preußischen Jurist:innenausbildung festhält, das ein Image eines extrem langwierigen, trockenen und arbeitsreichen Verlaufs hat und das bislang kaum auf den digitalen Wandel in Deutschland und der Welt reagiert. Kurzum, das Jurastudium muss wieder attraktiver werden. In diesem Workshop beschäftigen sich die Teilnehmenden mit Ansätzen der Attraktivitätssteigerung der Ausbildung. Auf welche gesellschaftlichen und juristischen Bedarfe muss ein Studium heutzutage antworten? Wie begeistert man junge Menschen für die Rechtswissenschaften? Und wie können wir das Studium in seinem Aufbau und seiner Methodik angenehmer und praxisnäher gestalten? Ziel dieses Workshops ist es, erste Vorschläge und Denkanstöße zu erarbeiten, die die Attraktivität des Jurastudiums steigern können.

## B. Problemaufriss

Jura war im Wintersemester 2021/22 nach BWL und Informatik der beliebteste Studiengang an deutschen Hochschulen<sup>4</sup>. Leider spiegeln die Absolvent:innenzahlen im Rückblick auf die letzten 30 Jahre dies immer weniger wieder. Die Zahl der Studierenden, welche sich für das Jurastudium einschreiben ist weitestgehend konstant hoch geblieben. Seit 2007 sind diese erstmals zwischen 2020 und 2021 etwas gesunken. Die Absolvent:innenzahlen jedoch sinken seit 1996 fast stetig ab. Während es 1996 noch 12.573 Studierende waren, die die erste juristische Staatsprüfung absolvierten, waren es 2020 nur noch

---

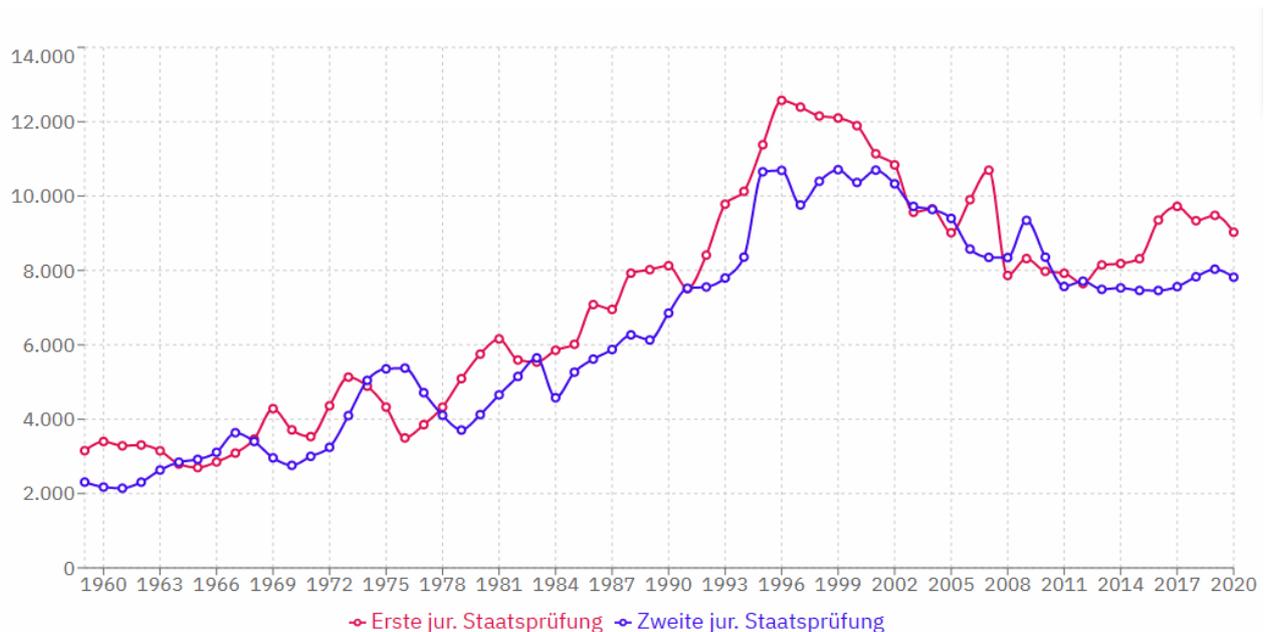
<sup>1</sup> Forst, Pensionierungswelle kommt: Neue Richter und Staatsanwälte gesucht, [azur-online](https://www.azur-online.de/beruf-karriere/pensionierungswelle-kommt-neue-richter-und-staatsanwaelte-gesucht/) 2021, <https://www.azur-online.de/beruf-karriere/pensionierungswelle-kommt-neue-richter-und-staatsanwaelte-gesucht/> (zuletzt abgerufen am 06.03.2023).

<sup>2</sup> LTO-Redaktion, Hessen senkt Einstellungs Voraussetzungen für Justiznachwuchs, LTO v. 07.09.2022, <https://www.lto.de/recht/justiz/j/hessen-staatsdienst-bewerbung-einstellung-15-punkte-richter-staatsanwaelte/> (zuletzt abgerufen am 06.03.2023).

<sup>3</sup> vgl. Schulze, Zu viele Verfahren, zu wenige Richter. Die deutsche Justiz ist überlastet – und der Nachwuchs fehlt, Tagesspiegel v. 26.01.2023, <https://www.tagesspiegel.de/politik/droht-eine-uberlastung-der-justiz-zu-viele-verfahren-zu-wenige-richter-9207630.html> (zuletzt abgerufen am 06.03.2023).

<sup>4</sup> Kring, Weniger Jurastudierende und Absolventen, LTO Karriere v. 07.12.2022, [Anzahl der Jurastudierenden und -absolventen \(lto.de\)](https://www.lto.de/karriere/k/weniger-jurastudierende-und-absolventen/) (zuletzt abgerufen am 26.02.2023).

9.028 Studierende.<sup>5</sup> Das spiegelt sich auch in der Berufswelt wider. Dort fehlen aktuell mehr als 1000 Richter:innen und Staatsanwält:innen bundesweit. Dies wird noch dramatischer, wenn bis 2030 ca. 40% der Richter:innen und Staatsanwält:innen pensioniert werden.<sup>6</sup> Außerdem muss bei den Studienzahlen angemerkt werden, dass in diese auch die Studierenden mit einbezogen werden, die wirtschaftsrechtliche Studiengänge studieren, einen LL.M. oder LL.B. machen und an Fachhochschulen studieren. Auch diese finden natürlich einen Job, allerdings vor allem in Wirtschaftskanzleien. Für die Anwaltschaft, den Richterjob oder die Staatsanwaltschaft braucht es weiterhin die Volljurist:innen mit zwei Staatsexamina.<sup>7</sup>



Quelle: [Wie viele Jurastudierende und -absolventen gibt es in Deutschland? \(lto.de\)](#)

## C. Ausblick auf den Workshop

Es zeigt sich also, dass das Jurastudium durchaus einen Reiz für viele Studierende bietet, diesen allerdings im Verlauf des Studiums wieder verliert. Im Workshop möchten wir, gemeinsam mit euch, erarbeiten, woran das liegt und wie man diese Probleme lösen könnte.

<sup>5</sup> Ausbildungsstatistiken des Bundesministeriums der Justiz und für Verbraucherschutz, Stand: 2022.

<sup>6</sup> In Deutschland fehlen mehr als 1000 Richter und Staatsanwälte, *AFP*, Richterbund: „Justiz ist seit Jahren unterbesetzt“, *FAZ* v. 25.02.2022, <https://www.faz.net/aktuell/politik/inland/richterbund-justiz-ist-seit-jahren-unterbesetzt-18705830.html> (zuletzt abgerufen am 26.02.2023).

<sup>7</sup> *Lorenz*, Deutschlands Anwaltschaft vergeist, *LTO* v. 27.06.2022, <https://www.lto.de/recht/juristen/b/anwaltschaft-jura-studium-maennlich-weiblich-nachwuchs-syndikus-kanzleien-kilian-dav/> (zuletzt abgerufen am 26.02.2023).

## I. Jurist:innenmangel an den Universitäten

Wenn auch nur gering, sinken dennoch die Zahlen der Einschreibungen, vor allem aber sind die Abbrecherquoten in unserem Studiengang verhältnismäßig hoch.

### 1. Fällt das auf?

In dieser Phase des Workshops möchten wir mit euch gemeinsam die Problematik an euren Universitäten betrachten. Merkt ihr einen Rückgang der Studienanfänger:innen oder steigende Abbrecherquoten? Macht sich das im Studienalltag bemerkbar?

### 2. Woran liegt das?

Was meint ihr warum diese Zahlen entstehen? Was nimmt den Reiz am Jurastudium? Wieso beenden so viele ihr angefangenes Studium nicht?

## II. Was kann dagegen getan werden?

Nachdem wir gemeinsam mit euch die Problemquellen erarbeitet haben, möchten wir Ideen sammeln, um diese anzugehen. Was meint ihr, wie das Studium und dessen Abschluss wieder attraktiver gemacht werden kann?

## Impressum

### Herausgeber

Bundesverband rechtswissenschaftlicher Fachschaften e.V.  
c/o FSR Rechtswissenschaften der Universität Hamburg  
Rothenbaumchausée 33  
20148 Hamburg

[www.bundesfachschaft.de](http://www.bundesfachschaft.de)  
[info@bundesfachschaft.de](mailto:info@bundesfachschaft.de)

### Text

Lena-Marie Möglich  
Sarina Flucke